



# Buchführungsergebnisse spezialisierter Schweinebetriebe in ausgewählten Bundesländern - Wirtschaftsjahr 2020/2021

## 1. Schweine haltende Betriebe insgesamt

Für das Wirtschaftsjahr 2020/21 standen Jahresabschlüsse von insgesamt 392 Betrieben zur Verfügung. Sie erzielten im Mittel ein Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand in Höhe von 29.150 Euro je Arbeitskraft. Die prekäre wirtschaftliche Lage spiegelt sich in knapper Liquidität, zunehmender Verschuldung und einer Entlohnung der eingesetzten Produktionsfaktoren zu nur 76 Prozent wider. Der Unternehmenserfolg differierte innerhalb des jeweiligen Betriebstyps wesentlich stärker als zwischen den Mittelwerten der unterschiedlichen Betriebstypgruppen (Abbildung 1).

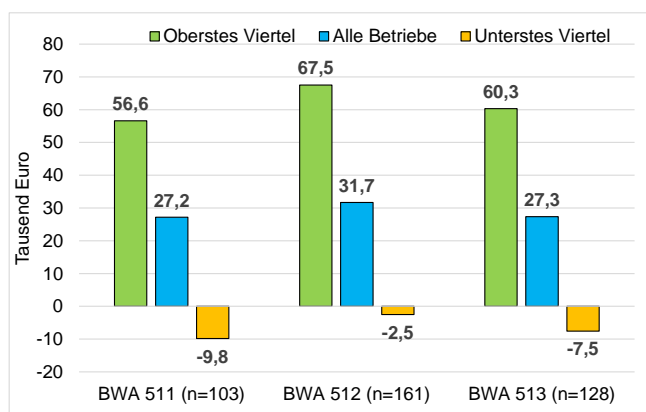


Abbildung 1:  
Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand je Arbeitskraft im Wirtschaftsjahr 2020/21, gegliedert nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA)<sup>1)</sup>

Das Ordentliche Ergebnis zuzüglich Personalaufwand der 310 auswertbaren identischen Betriebe betrug im dreijährigen Mittel 41.492 Euro je Arbeitskraft, die eingesetzten Produktionsfaktoren konnten nur zu 95 Prozent entlohnt werden (Abbildung 2). Die erheblichen jährlichen Schwankungen sind insbesondere Abbild der jeweiligen Situation auf den Produktmärkten (Abbildung 3). Der Anteil der öffentlichen Zahlungen an den betrieblichen Erträgen insgesamt beläuft sich auf rund sieben Prozent und ist damit im Vergleich zu allen anderen Betriebsformen wesentlich niedriger. Im Wirtschaftsjahr 2020/21 wurde die wirtschaftliche Situation maßgeblich

durch die Afrikanische Schweinepest beeinflusst, nationale und internationale Lieferketten in diesem Zusammenhang stark gestört oder gänzlich unterbrochen.

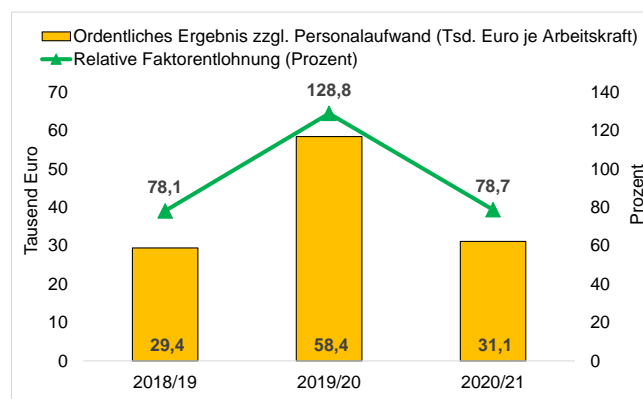


Abbildung 2:  
Unternehmenserfolg und Faktorentlohnung in Schweineproduktionsbetrieben (310 identische Betriebe)

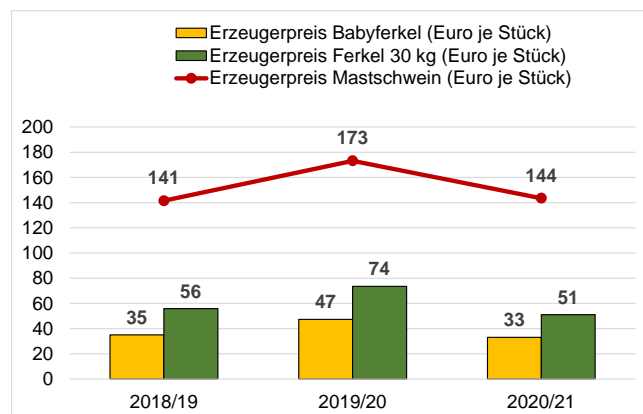


Abbildung 3:  
Erzeugerpreise in Schweineproduktionsbetrieben (310 identische Betriebe)

## 2. Spezialisierte Schweineaufzuchtbetriebe

Zu dieser Betriebsgruppe (n=103) gehören klassische Ferkelerzeuger, Jungsauen- und Babyferkel aufzuchtbetriebe. Im Mittel der Stichprobe wurden 29,1 lebend geborene Ferkel je Zuchtsau produziert. Das durchschnittliche Ordentliche Ergebnis zuzüglich Personalaufwand betrug 27.163 Euro je Arbeitskraft (vergleiche Abbildung 1).

Erfolgreiche Betriebe betreuten je Arbeitskraft ein Viertel mehr Zuchtsauen und erzielten deutlich bessere Tierleistungen (Abbildung 4). Die höhere Ausstattung mit landwirtschaftlicher Nutzfläche ermöglichte diesen Betrieben eine verstärkte Eigenversorgung mit Futtermitteln und/oder zusätzliche Umsatzerlöse im Marktfruchtbau sowie höhere Direktzahlungen. Diese Betriebe erzielten zwar geringere Umsatzerlöse je Zuchtsau, verzeichneten jedoch den deutlich effizienteren Betriebsmitteleinsatz. (Abbildung 5). Die Gruppe der weniger erfolgreichen Betriebe musste Verluste verbuchen und litt Liquiditätsmangel. Die betriebliche Stabilität verminderte sich. Die höheren Umsätze und Aufwendungen sind zumindest teilweise auf die Erzeugung und den Verkauf von Jungsaunen zurückzuführen.

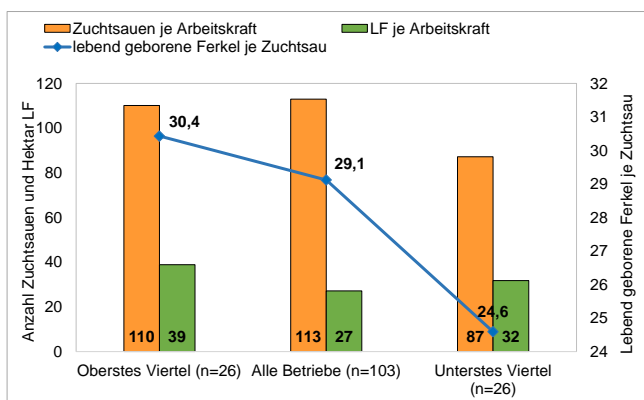


Abbildung 4: Jahresarbeitsmaß, Flächenausstattung und Tierleistung in Schweineaufzuchtbetrieben im Wirtschaftsjahr 2020/21, gegliedert nach Erfolgsgruppen<sup>2</sup>

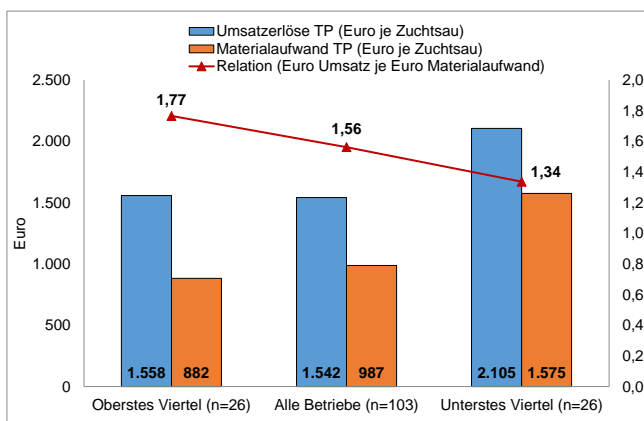


Abbildung 5: Umsatzerlöse und Materialaufwand in Schweineaufzuchtbetrieben, gegliedert nach Erfolgsgruppen<sup>2</sup>

Die wirtschaftliche Entwicklung der 70 identischen Schweineaufzuchtbetriebe (Abbildung 6) spiegelt bei nahezu unverändertem Zuchtsauenbestand im Wesentlichen die jeweilige Marktsituation wider, wobei das erneute Preistief noch extremere Ausmaße

aufweist. Über den Gesamtzeitraum betrachtet, stiegen die betrieblichen Erträge um 7,6 Prozent, die Umsatzerlöse aus der Schweineproduktion sanken um 2,4 Prozent. Die betrieblichen Aufwendungen nahmen um insgesamt 9,5 Prozent zu. Im Vergleich zum Vorjahr erlitten die Betriebe im Wirtschaftsjahr 2020/21 Umsatzerlöseinbußen in Höhe von 25 Prozent bei einem Anstieg der betrieblichen Aufwendungen um 5 Prozent. Im Durchschnitt der drei Jahre konnte die Zahlungsfähigkeit gesichert, Eigenkapital gebildet und Fremdkapital abgebaut werden, wobei ausschließlich das Wirtschaftsjahr 2019/20 einen deutlich positiven Beitrag zur Verbesserung der Kapitalstruktur und zum Erhalt des Vermögens leistete.

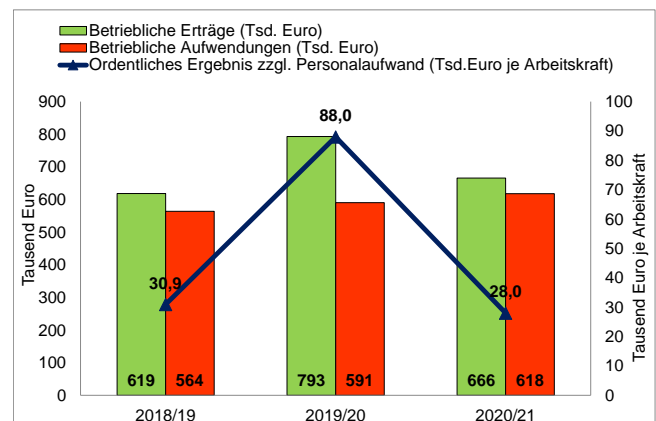


Abbildung 6: Entwicklung des wirtschaftlichen Ergebnisses in Schweineaufzuchtbetrieben (70 identische Betriebe)

### 3. Spezialisierte Schweinemastbetriebe

Das Ordentliche Ergebnis zzgl. Personalaufwand der 161 ausgewerteten Schweinemastbetriebe belief sich im Wirtschaftsjahr 2020/21 auf 31.693 Euro je Arbeitskraft (vergleiche Abbildung 1). Die erfolgreichen Betriebe erzielten höhere Erzeugerpreise und produzierten je Arbeitskraft mehr Schlachtschweine (Abbildung 7). Insbesondere deshalb erzielten sie 20 Euro mehr Ertrag je 100 Euro Aufwand (Abbildung 8).

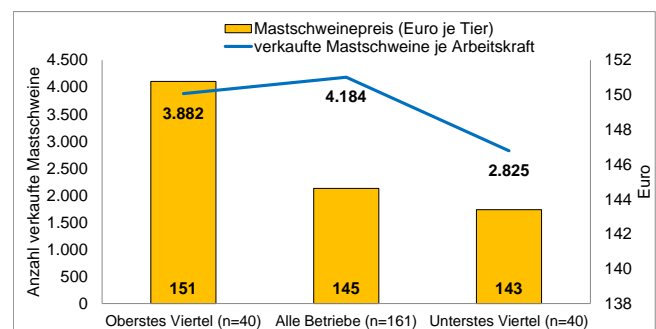


Abbildung 7: Anzahl verkaufter Tiere und Erzeugerpreise in Schweinemastbetrieben, gegliedert nach Erfolgsgruppen<sup>2</sup>

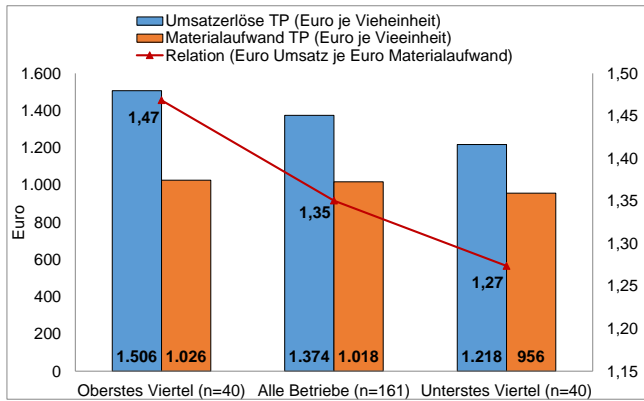


Abbildung 8:  
Umsatzerlöse und Materialaufwand in Schweinemastbetrieben, gegliedert nach Erfolgsgruppen<sup>2</sup>

Der Erzeugerpreisentwicklung entsprechend verzeichneten die 111 identischen Schweinemastbetriebe im Wirtschaftsjahr 2020/21 eine deutlich verminderte Wirtschaftlichkeit gegenüber dem Vorjahr, das Ordentliche Ergebnis zuzüglich Personalaufwand sank um knapp ein Viertel und somit in etwa auf das Niveau des Ausgangsjahres (Abbildung 9).

Die - insbesondere preisbedingt - um annähernd ein Fünftel geringeren Umsatzerlöse aus der Schweineproduktion konnten durch 11 Prozent geringeren Materialaufwand (Tierzukauf und Energie) bei Weitem nicht aufgefangen werden. Im Durchschnitt der drei zurückliegenden Jahre konnten die Schweinemastbetriebe ihren Zahlungsverpflichtungen aus eigener Wirtschaftskraft nachkommen, die Fremdkapitalbelastung verringern und Eigenkapital bilden, wobei kein Vermögenswachstum verzeichnet werden konnte.

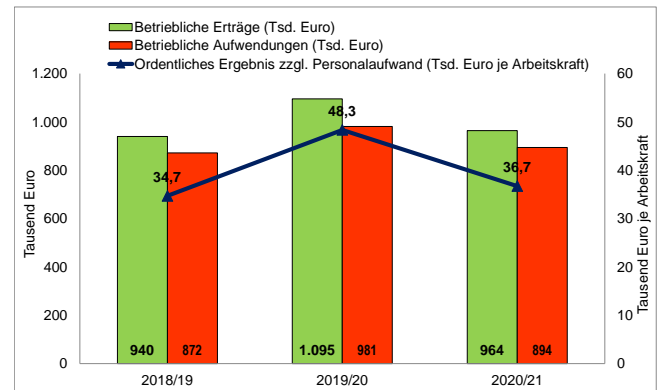


Abbildung 9:  
Entwicklung des wirtschaftlichen Ergebnisses in Schweinemastbetrieben (111 identische Betriebe)

### Erläuterungen:

<sup>1</sup> Betriebswirtschaftliche Ausrichtung: BWA 511 = Spezialisierte Schweineaufzuchtbetriebe, BWA 512 = Spezialisierte Schweinemastbetriebe, BWA 513 = Schweineaufzucht- und -mastverbundbetriebe

<sup>2</sup> Schichtung nach der Kennzahl „Ordentliches Ergebnis zuzüglich Personalaufwand“

Datengrundlagen / Methode im Internet unter: Buchführungsergebnisse Veredlungsbetriebe

<https://lelf.brandenburg.de/lelf/de/landwirtschaft/agraroekonomie/wirtschaftsergebnisse/>